

Presseinformation

Leipfingier-Bader KG, Ziegeleistraße 15, 84172 Vatersdorf
Abdruck honorarfrei. Belegexemplar und Rückfragen bitte an:
dako pr, Postfach 180 222, 51347 Leverkusen, Tel.: 02 14 / 20 69 10



04/10-03

Leipfingier-Bader KG

Zukunftsweisendes Wärmemanagement

Ludmilla-Wohnpark: Stadtnahes Wohnen in grüner Umgebung

Nachhaltige Bauweise und ein flexibles planerisches Konzept: Beim Bau des „Ludmilla-Wohnparks“ im bayerischen Landshut wird den erhöhten Anforderungen an Energieeffizienz und individuellen Wohnraumanpruch besonders Rechnung getragen. Die unterschiedlichen Häusertypen wurden mit ihrer Grundrissgestaltung den spezifischen Wünschen der Käufer angepasst und auf barrierearmes Wohnen ausgerichtet. Bei der Wahl der Baustoffe und -materialien legte der Bauherr, die Ludmilla-Wohnpark GmbH, besonderen Wert auf Hochwertigkeit und Nachhaltigkeit. Um den energetischen Anforderungen gerecht zu werden, kam als Wandbaustoff der „Unipor W07 Coriso“ von den Ziegelwerken Leipfingier-Bader zum Einsatz. Mit seinem ausgefeilten Lochbild und seiner wärmedämmenden Coriso-Dämmstoff Füllung erzielt der innovative Planziegel einen Wärmedurchgangswert (U-Wert) von nur 0,14 W/(m²K) – und liegt damit sogar unter dem Passivhaus-Richtwert des Wärmeschutzes für Bauteile der Gebäudehülle.

In Landshut ist auf dem ehemaligen Röderstein-Firmengelände ein neues, modernes Wohnareal in zentraler, aber auch naturnaher Lage entstanden. Nach Abriss der alten Bausubstanz konnte das Grundstück von rund 7.300 Quadratmetern für ein Ensemble aus vier Einfamilienhäusern, zwei Doppelhäusern, sechs Reihenhäusern und

acht Mehrfamilienhäusern genutzt werden. Die Mehrfamilienhäuser umschließen in zwei Reihen an der Hans-Wertinger-Straße und der Ludmillastraße das Wohnareal, in dessen Mitte die Reihen- und Einfamilienhäuser parallel angeordnet sind. Im Innenbereich sind zudem eine aufwändig gestaltete Grünanlage mit Wasserfläche sowie eine Spielfläche für Kinder vorgesehen. Zur Renatastraße schließen die beiden Doppelhäuser mit eigenem Grünflächenareal an. Bewusst wurde das Grundstück nicht maximal mit der Bebauung verdichtet, sondern auf großzügigen Freiraum zwischen den Gebäuden geachtet. Die klaren, kubischen Formen der einzelnen Baukörper werden durch eine stufenartige Gebäudeausprägung aufgelockert. Zum Süden hin sorgen großflächige Fensterflächen, Dachterrassen und Loggien für viel Licht in den Wohnungen und bieten damit ein hohes Maß an Wohnqualität. Der Wohnpark in aufgelockerter Architektur setzt mit seinen kräftigen Farbkontrasten in der Fassade ein prägnantes, optisches Statement im Wohnquartier rund um das Nikolaiviertel in Landshut. Trotz seiner Nähe zum Zentrum bietet der Wohnpark Ludmilla, gelegen an dem Naherholungsgebiet Flutmulde, vor allem aber auch eine grüne Umgebung und zahlreiche Rückzugsmöglichkeiten. Bereits bei der Konzeptionierung des Areals wurde auf eine integrale Planung unter Einbezug aller Planungs- und Ausführungsverantwortlichen Wert gelegt, um sowohl energetischen, architektonischen und städtebaulichen Anforderungen Rechnung zu tragen.

Energetisches Gesamtkonzept für hochwertigen Wohnraum

Der Anspruch an einen hochwertigen Wohnraum stand auch bei dem energetischen Konzept des Wohnparks im Vordergrund: Alle Wohnungen erfüllen mindestens den Standard des Effizienzhauses 55 (ehemals KfW 40). Die Wahl der Baustoffe spielte dabei eine besondere Rolle: Die eingesetzten Bauteile unterschreiten deutlich die geforderten Maximalwerte aus der Energie-Einsparverordnung 2009. Neben dreifach verglasten Fenstern kommen so auch

massive, gefüllte Mauerziegel zum Einsatz. Die bauliche Qualität und die hohen energetischen Anforderungen erfüllt dabei der Mauerziegel „Unipor W07 Coriso“ von den Ziegelwerken Leipfinger-Bader. Er eignet sich aufgrund seiner Coriso-Dämmstoff Füllung, die für eine sehr geringe Wärmeleitfähigkeit sorgen, besonders für energieeffizientes Bauen. Mit einem Wärmeleitwert von $0,07 \text{ W/(mK)}$ ermöglicht er den Bau von Außenwänden, die einen U-Wert von $0,14 \text{ W/(m}^2\text{K)}$ erreichen – und liegt damit sogar unter dem Passivhaus-Richtwert des Wärmeschutzes der Bauteile der Gebäudehülle von $0,15 \text{ W/(m}^2\text{K)}$. Der angestrebte hohe Wärmeschutz erforderte vor allem eine Minimierung von Heizenergie zehrenden Wärmebrücken. Dazu stellt Leipfinger-Bader einen Wärmebrückenkatalog als Planungsgrundlage zur Verfügung. Er beruht unter anderem auf den vom Darmstädter Passivhaus-Institut detailliert berechneten Wärmeschutznachweis bei einem mit Unipor W07 Coriso-Ziegeln erbauten Musterhaus. Die ermittelten Werte führten zur Zertifizierung des W07 Coriso-Wandsystems als „Passivhaus geeignete Systemkomponente“. Der energetische Standard eines Effizienzhauses 55 lässt sich mit dem W 07 Coriso somit problemlos erfüllen. „Wir haben uns sehr bewusst für den Einsatz des gefüllten Coriso-Mauerziegels von Leipfinger-Bader entschieden: Die integrierte Wärmedämmung aus natürlichen Rohstoffen überzeugt sowohl in ökologischer als auch in energetischer Hinsicht. Auf diese Weise werden die Vorteile der Ziegelbauweise mit sehr guten Dämmwerten kombiniert“, erklärt Dieter Hanke von der Ludmilla-Wohnbau GmbH.

Hintergrund: „Coriso“ umschreibt eine einzigartige Verfüll-Technologie, bei der die Dämmstoff-Füllung in die filigranen Lochbilder klassischer Mauerziegel integriert wird. Das Ergebnis sind hochwärmedämmende Planziegel, die strengsten Energie-Standards gerecht werden. Da der ursprüngliche Planziegel bei diesem Verfahren vollständig erhalten bleibt, ist auch seine Verarbeitung auf der Baustelle in gewohnter, traditioneller Weise möglich. Als Planziegel kann er im Dünnbettverfahren aufgemauert werden. Das

„MauerTec-System“ von Unipor ermöglicht dabei eine besonders kosten- und zeitsparende Mauerwerkerrichtung. Gegenüber Blockziegel-Verarbeitung spart das System rund 85 Prozent Mörtel und bis zu 30 Prozent Arbeitszeit ein. Die Dämmstoff-Füllung des Ziegels mit Coriso-Technologie ist frei von Lösungsmitteln oder Schadstoffen. Der in Landshut verbaute „Unipor W07 Coriso“ zählt zu den Top-Produkten in seinem Segment – er wirkt so hochwärmedämmend, dass ein aufwändiges Wärmedämm-Verbundsystem (WDVS) auch bei den hohen energetischen Anforderungen an ein Passivhaus entfallen kann. Die Ziegelwerke Leipfinger-Bader sind weltweit der erste Hersteller von Mauerziegeln, der ein zertifiziertes Wandbausystem für Passivhäuser anbietet.

Beheizung und Stromversorgung aus erneuerbaren Energien

Sonne, Erdwärme und Biogas: Die Nutzung von erneuerbaren Energien findet beim Ludmilla-Wohnpark besondere Beachtung. So erfolgt die Energiebereitstellung durch eine Photovoltaik-Anlage auf den Dächern des Wohnparks, eine Wärmepumpe, ein Biogas-Blockheizkraftwerk und eine Biogastherme. Die Einzel-, Doppel- und Reihenhäuser werden über die Wärmepumpe beheizt, welche über die Photovoltaik-Anlage mit Strom versorgt wird. Mit der erzeugten Wärme aus dem Blockheizkraftwerk werden die Mehrfamilienhäuser ebenfalls mit emissionsfreier Energie für Beheizung und Warmwasser versorgt. Der nicht im Wohnpark verbrauchte Strom aus der Photovoltaik-Anlage und dem Blockheizkraftwerk wird in das Stromnetz eingespeist.

Mit dem Zusammenspiel der eingesetzten Energiequellen soll während der Nutzung der Gebäude eine positive, emissionsfreie Energiebilanz und primärenergetisch der Plusenergiebereich erreicht werden. Zum Konzept zählen dabei auch die Überprüfung und das Monitoring der erzielten energetischen Werte. Auf diese Weise soll

Erfahrung für zukünftige Bauvorhaben gesammelt werden. Kooperative Unterstützung findet das Projekt daher auch auf universitärer Ebene: Die Hochschule München und die TU Dresden betreuen den Ludmilla-Wohnpark als Forschungsprojekt. Die TU Dresden legt dabei den Schwerpunkt ihrer Arbeit auf den Bereich der Gebäude- und Anlagensimulation sowie auf bauphysikalische Gutachten, während sich die Hochschule München auf die messtechnische Erfassung des Geländes, die Erarbeitung des Energiekonzeptes und die Betriebsoptimierung konzentriert.

Wohnkonzept mit hohem Anspruch

Zu den Besonderheiten des Ludmilla-Wohnparks gehört nicht nur die energetische Bauweise, sondern auch seine Ausrichtung auf die Bedürfnisse von Menschen unterschiedlichen Alters und Wohnanspruchs: Die barrierearme Ausführung der Gebäude für Menschen mit Behinderung oder für ältere Menschen findet sich in der Planung des Gebäudeensembles genauso wieder wie die Adaption an Bedürfnisse von jungen Familien.

Insgesamt wird der Ludmilla-Wohnpark einem hohen Wohnraumanspruch gerecht. Nachhaltigkeit wird hier nicht nur in Hinblick auf die Wahl der Baustoffe und der energetischen Ausrichtung groß geschrieben, sondern spiegelt sich auch in dem auf mehrere Generationen ausgerichteten Wohnkonzept wider.

ca. 8.500 Anschläge

Dieser Text ist auch online abrufbar unter: **www.leipfinger-bader.de** (Rubrik Presse) oder **www.dako-pr.de** (Rubrik Service)

Bautafel

Objekt: Ludmilla-Wohnpark, Landshut

Bauherr: Ludmilla-Wohnpark GmbH, Landshut

Architekt: Architektin Dipl.Ing. (FH) Heinke Gschlößl, Ergolding

Statik: Planungsbüro Seitz, Pollanten

Rohbau: Grabmeier Bau GmbH & Co. KG, Dingolfing

Wandbaustoff (Außenwand): Unipor W07 Coriso-Ziegel ($\lambda_R = 0,07$ W/(mK))

Ziegelhersteller: Ziegelwerke Leipfinger-Bader KG, Ziegelleistraße 15, 84712 Vatersdorf, Mitglied der UNIPOR-Gruppe

Innenausbau: Schönreiter Baustoffe GmbH, Altheim

Photovoltaik: Volthaus GmbH, Mainburg

Erdkollektoren: TerraQ600 GmbH, Bischberg

Bildunterschriften

[10-03 Ludmilla-Wohnpark]

Anspruchsvolles Konzept: Der Ludmilla-Wohnpark in Landshut berücksichtigt sowohl energetische als auch architektonische sowie städtebauliche Anforderungen.

Foto: Leipfinger-Bader.

[10-03 Ludmilla-Areal]

Der Ludmilla-Wohnpark bietet sowohl für junge Familien als auch für ältere Menschen ein angenehmes Wohnumfeld.

Foto: Leipfinger-Bader.

[10-03 Rohbau]

Einsatz für Energieeffizienz: Der Ludmilla-Wohnpark wurde in massiver Ziegelbauweise mit dem Unipor W07 Coriso von Leipfinger-Bader errichtet.

Foto: Leipfinger-Bader.

Rückfragen beantwortet gern

Ziegelwerke Leipfinger-Bader

Thomas Bader

Tel.: 0 87 62 – 73 30

Fax: 0 87 62 – 73 31 10

Mail: info@leipfinger-bader.de

dako pr corporate communications

Johannes Eisenberg

Tel.: 02 14 – 20 69 1-0

Fax: 02 14 – 20 69 1-50

Mail: j.eisenberg@dako-pr.de